



Teilnehmerrekord: Insgesamt 308 Starterinnen und Starter treten beim 4. Internationaler DSKV Skat-Cup 2018 im Altenburger Goldenen Pflug an.

Mario Jahn

Kartenspiel-Mekka Goldener Pflug: Skat-Elite trifft sich in Altenburg

Mit über 300 Startern wird beim internationalen Skat-Cup ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt

VON JÖRG WOLF

ALTENBURG. Das Mekka aller Skatfreunde liegt an diesem Wochenende dort, wo das Spiel erfunden wurde – in Altenburg. Denn seit gestern fliegen beim 4. Internationalen DSKV Skat-Cup die Karten. „Insgesamt 308 Skaterinnen und Skater aus ganz Deutschland sind dabei. Das ist ein neuer Teilnehmerrekord“, sagte Ute Modrow, Pressesprecherin des DSKV, vor dem großen Reizen und Stechen in der Stadthalle Goldener Pflug. Unter den Startern sind auch Welt- und Europameister mit den 32 Karten.

Feierlich mit Nationalhymne und Eid der Skatsportler verlief schon die Eröffnung des Cups, der 2012 aus der Skat-Olympiade hervor gegangen war, die auf Intervention des Nationalen Olympischen Komitees nicht mehr diesen Namen tragen durfte, da Begriffe wie „Olympia“ und „olympisch“ geschützt sind. Dem Turnier tat diese Umbenennung aber niemals Abbruch.

„Ich bin zwar nur ein Hobby-Skatspieler und weiß nicht, ob Sie mit mir an



Altenburgs Stadtoberhaupt André Neumann (CDU) räumte bei seiner Eröffnungsrede ein, dass die Profis mit ihm am Tisch nicht viel Freude hätten. Er sei nur Hobby-Skatspieler, so der Oberbürgermeister, der für seine Stadt die Werbetrommel rührte. Foto: Mario Jahn

einem Tisch Spaß hätten. Aber ich möchte Sie auch dazu aufrufen, am Abend oder in den Pausen diese wunderschöne Stadt als Wiege des Skatspiels näher kennenzulernen“, so der Altenburger Oberbürgermeister André Neumann (CDU).

Ähnlich kurz hielten sich auch die weiteren Redner zu dieser Eröffnung, standen die Skatspieler doch durchweg schon voller Anspannung in den Startlöchern, um die Karten endlich fliegen zu lassen.

Peter Tripmaker, Präsident des Deut-

schen Skatverbandes (DSkV), lässt beim Cup die Karten ruhen. „Wir stecken derzeit voll in den Vorbereitungen für unseren Skatkongress in Bonn und wollen als Vorstand die Zeit hier in Altenburg dafür gleich nutzen.“ Er appellierte aber zugleich an alle Starter, bei dem Turnier immer den olympischen Geist zu wahren. „Sicher soll auch um den Sieg oder eine gute Platzierung gekämpft werden. Aber vor allem sollte die Fairness stehen“, betonte Tripmaker. Das Skatspiel sei schon daher faszinierend, dass sich am Tisch eine Runde zusammen findet, bei der Herkunft und soziale Stellung überhaupt nicht zählt. „Beim Skat sind alle gleich.“

Vor den Teilnehmern liegt ein echter Spielmarathon: gestern drei, heute vier und morgen nochmals zwei Serien werden in jeweils zwei Stunden gespielt. Neben der Einzelwertung gibt es parallel Wertungen im Tandem sowie im Mixed. Außerdem werden separat auch die beste Dame, der beste Senior und der besten Junior ermittelt. Zudem gehört ein Wettbewerb im Rommé fest zum Programm.